

All You Can Row '22: 18.783 Mannschaftskilometer
03.07.2022

Endlich wieder „All You Can Row“ im Sommer! Letztes Jahr noch als eine Art Light-Version im Herbst durchgeführt, war am letzten Samstag im Juni 2022 kein Halten mehr. Früh um viertel nach fünf Uhr morgens strebten in der Fächerstadt aus Becken I (Rheinklub Alemannia) und Becken IV (Karlsruher RV Wiking) des Karlsruher Rheinhafens die Boote zum Hafenausgang, um sich auf eine Reise zu machen: Ein Ritt über die Wellen des Rheins, soweit die Kräfte reichen und die Sonne noch nicht untergegangen war.

Am weitesten schaffte es die Männer-Mannschaft der RTG Wesel, die wieder Kilometergeld für das Kinderkrankenhaus in Benin einsammelte. 213 Kilometer fuhr die „Rosa Moos“ mit Hans-Hermann Pieper, Jörg Cloudt, Kai König, Tim Ridder und Joachim Voortman - bis nach Boppard am oberen Mittelrheintal. Sehr viele Boote kamen bis nach Bingen, kein Boot schaffte es nicht mindestens bis nach Mainz. Einzige Ausnahme: Der „Küchenvierer“ vom Mannheimer RC, für den die Fahrt am Mannheimer RC zu Ende war. Das zweitbeste Boot: Die „1901“ vom Karlsruher Rheinklub Alemannia, Co-Veranstalter des AYCR mit dem Landesruderverbands Baden-Württemberg, gelangte mit einer Mannschaft aus Lahnstein bis nach Bad Salzig. 208 Kilometer standen am Ende des Tages dort für Uwe Baumfalk, Michael Born, Volker Schulz und Wilhelm Blumendeller zu Buche.

Die erfolgreichsten Frauen bei AYCR 2022 saßen 201 Kilometer, bis St. Goar, in der „Hans-P. Schröder“ des Mannheimer RC, nämlich Ulrike Derichs, Janine Aberle und Stephanie Hoss. Als einziger Einer-Fahrer war Christoph Stephan unterwegs und ruderte ab dem Bootssteg der Karlsruher Alemannia 146 Kilometer bis zur Mainzer Rudergesellschaft im Rhein-Seitenarm Wachsbleiche.

Vom Karlsruher Ruder-Verein Wiking dabei war die Mannschaft „TiTiKaKa“ in der „Rappenwört“: Sabine Buchheister, Claudia Seck, Sandra Bruinings, Matthias Lilotte-Sikora und Klaus Trampert schafften es bis zum malerischen Bingen (172 Kilometer). Außerdem ruderten ebenfalls Ariane Pieters, Claudia Ciescholka und Gudrun Klein in der „Flying Dutchman“, ebenfalls bis nach Bingen.

(Text und Fotos: Hannes Blank)

10 Jahre All You Can Row – Erlebnisbericht

Ergänzend zu dem Ergebnisbericht von Hannes Blank, kommt hier ein kurzer Erlebnisbericht von Bord der „Rappenwört“.

Die Spielregeln von All You Can Row (AYCR) sind einfach erklärt. Am längsten Samstag des Jahres Rudern von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang, soweit wie möglich oder bis zum geht nicht mehr. Nachdem wir uns letztes Jahr bereits der Herausforderung stellten und dabei bis nach Mainz kamen, war das Ziel für diese Jahr schnell definiert – weiter kommen als bis nach Mainz!

Um 5:23 Uhr starteten in Summe 9 Wikinger: innen verteilt auf 3 Boote im Rheinhafen. Nachfolgend werden die Erlebnisse der reinen Wikinger-Mannschaft alias TiTiKaKa (Sabine, Sandra, Claudia S., Matthias, Klaus) zusammengefasst. Mit musikalischer Begleitung vergingen die ersten 40 km bis zum ersten Steuermann/-frau Wechsel wie im Flug. Angefeuert durch unsere Fans, die extra für uns früh aufgestanden sind, ließen wir Linkenheim und Mannheim schnell hinter uns. Auf der weiteren Strecke begegneten wir immer wieder anderen AYCR-Startern, wie einem 1x-Fahrer aus Mainz der es bis nach Mainz schaffen wollte und einige Male den Neonorange gekleideten Ruderern aus Oberwesel. Diese wechselten ihren Steuermann alle 10 km. Wir blieben weiter bei unserer Taktik alle 40 km zu wechseln und nicht anzulegen, sondern stets in der Strömung zu bleiben. So langsam machten sich dann doch die ersten Blasen an den Händen und der Hintern bemerkbar. Aber dann kam die erste Brücke von Mainz in Sicht und wir waren über eine halbe Stunde schneller unterwegs als letztes Jahr. Daraus schöpften wir neue Energie denn wir hatten noch ausreichend Zeit, um unser gesetztes Ziel zu erfüllen.





Team „Thiago im Glück“ am Zielsteg in Bingen



Team „TiTiKaKa“ am Zielsteg in Bingen

Kurz zwischen die Anfängerboote am Steg der Mainzer-Rudergesellschaft (MRG) gedrängt, von weiteren Fans mit kühlen Getränken in Empfang genommen, ging es dann zügig weiter und wir ließen Mainz allmählich hinter uns. Aufgrund des niedrigen Wasserstandes kamen wir allerdings nur langsam voran und aufgrund der doch allmählich fortschreitenden Müdigkeit und Erschöpfung beschlossen wir, dass unser Ziel heute Bingen sein würde. Somit erreichten wir nach 172 km den Steg der Binger Rudergesellschaft und nahmen uns fest vor, dass wir es nächstes Jahr bei hoffentlich höherem Wasserstand durch das Binger Loch schaffen wollen. Schließlich sind wir alle sehr gespannt auf die Geschichte, die Sabine recherchiert hat und die erst erzählt wird, wenn wir durchs Binger Loch gerudert sind.

Die übrigen Wikinger: innen Ariane, Gudrun, Claudia C. und Andreas schafften es ebenfalls bis nach Bingen und nach Bacharach. Der 1x-Fahrer der MRG erreichte auch sein Ziel in Mainz – Respekt für diese Leistung!

Zusammengefasst kann festgehalten werden: Bis nächstes Jahr, mit leicht angepasster Taktik

Text: Claudia Seck

Fotos: Klaus Trampert

Graf Hardenberg GmbH
Gottesauer Str. 6
76131 Karlsruhe
T: 0721 3840 200
skoda-karlsruhe@
grafhardenberg.de



MAISENBACHER
HORT
PARTNER

Pittroff
Elektro

www.grafhardenberg.de

GRAF HARDENBERG
BEGEISTERT FÜR MOBILITÄT

Steuerberater | Rechtsanwalt
Karlsruhe | Baden-Baden